

Vierter sudamerikanischer Bericht.

von Dr. Colin Ross

Die antirepublikanischen Tendenzen des Herrn Ross  
Ich gebe hiermit die eidesstattliche

Versicherung ab, dass die von mir gemachten Angaben nach bestem Wissen

und Gewissen gemacht sind und in allen Punkten der Wahrheit entsprechen.

ebenso wenig wie die abfälligen Bemerkungen, die ihm gegenüber von chilenischer Seite über die Person des genannten Herrn gemacht wurden.

Dr. Colin Ross hat sich bemüht, dass die Vertretung der Interessen der deutschen Republik bei Herrn Generalkonsul Dr. Gumprecht in den denkbar schlechtesten Händen ist, und dass allein die Tatsache, dass er öffentliche Beschimpfungen der jetzigen Regierung anlässlich einer Kolonieverammlung in einer Rede seines Freundes Dr. Ostreich ruhig anhörte, ohne sich dagegen zu verwehren, genügen sollte, ihn als deutschen Vertreter in Chile ungeeignet erscheinen zu lassen.

Darüber hinaus will jedoch in nachstehenden Zeilen der unwiderlegliche Indizienbeweis geführt werden, dass Dr. Gumprecht seine Stelle als deutscher Geschäftsträger besetzt hat, dass ihm empfohlen aber wegen seiner republikanischen und sozialistischen Gesinnung unangenehm Dr. Colin Ross als Kolonisten und Anarchisten verhaften zu lassen und sich dabei der skrupellossten Mittel bediente.

Der Zweck dieses Vorgehens liegt auf der Hand. Es wäre dadurch nicht nur Dr. Colin Ross vielleicht für lange Zeit mundtot gemacht, sondern auch die Glaubwürdigkeit späterer Berichte von ihm in Frage gestellt. Außerdem wäre die deutsche Kolonie, die besonders auch infolge des Auftretens von Dr. Colin Ross sich der jetzigen Regierung zuwenden wird, strikt unter die Führung der rechtsradikalen

Vierter südamerikanischer Bericht.

von Dr Colin Ross

Die antirepublikanischen Tendenzen der deutschen Gesandtschaft in Santia

go.

Der unterzeichnet Colin Ross glaubt davon absehen zu sollen, die zahlreichen ihm aus den Kreisen der deutschen Kolonie zugegangenen Beschwerden, insbesondere auch über das moralische Verhalten des deutschen Geschäftsträgers in Santiago weiterzugeben, ebensowenig wie die abfälligen Bemerkungen, die ihm gegenüber von chilenischer Seite über die Person des genannten Herrn gemacht wurden.

Dr Colin Ross hat den Eindruck, dass die Vertretung der Interessen der deutschen Republik bei Herrn Generalkonsul Dr Gumprecht in den denkbar schlechtesten Händen ist, und dass allein die Tatsache, dass er öffentliche Beschimpfungen der jetzigen Regierung anlässlich einer Kolonieverammlung in einer Rede seines Freundes Dr Oestreich ruhig anhörte, ohne sich dagegen zu verwahren, genügen sollte, ihn als deutschen Vertreter in Chile ungeeignet erscheinen zu lassen.

Darüber hinaus soll jedoch in nachstehenden Zeilen der unwiderlegliche Indizienbeweis geführt werden, dass Dr Gumprecht seine Stelle als deutscher Geschäftsträger benützt hat, dan ihm empfohlen aber wegen seiner republikanischen und sozialistischen Gesinnung unbequemen Dr Colin Ross als Bolschewisten und Anarchisten verhaften zu lassen und sich dabei der skrupellosesten Mittel bediente.

Der Zweck dieses Vorgehens liegt auf der Hand. Es wäre dadurch nicht nur Dr Colin Ross vielleicht für lange Zeit mundtot gemacht, sondern auch die Glaubwürdigkeit späterer Berichte von ihm in Frage gestellt. Ausserdem wäre die deutsche Kolonie, die besonders auch infolge des Auftretens von Dr Colin Ross sich der jetzigen Regierung zuwandte, wieder strikt unter die Führung der reaktionär monarchis-

tischen Elemente kommen, die es sich bisher haben riesige Summen kosten lassen, jede Meinungsäußerung für die Republik und ihre Regierung zu unterdrücken. Durch Diskreditierung eines bekannten Anhängers der jetzigen Regierung, von dem Dr Oestreich entrüftet schreibt, "dass er ganz und gar sozialdemokratische Gesinnung bekundet" sollte die Regierung selbst diskreditieren werden.

---

Der deutsche Geschäftsträger in Santiago Herr Dr Gumprecht bekämpft Herrn Dr Colin Ross schon vor seinem Eintreffen in Chile durch Preisgabe des Geheimerlasses der deutschen Regierung an einen bekannten monarchistischen Gegenrevolutionär.

---

Von diesem Geheimerlass des Auswärtigen Amtes machte Herr Generalkonsul Dr Gumprecht folgenden Gebrauch: Er gab nicht nur verschiedenen Herrn seines Bekanntenkreises von diesem streng geheimen Schreiben Kenntnis, sondern teilte seinen Inhalt auch dem Leiter und Eigentümer der reaktionär - monarchistischen "Deutschen Zeitung" mit, von dem bekannt ist, dass sein Blatt von den reaktionären Verschwörern in Valparaiso finanziell gehalten wird, und der ständig die gehässigsten und beschimpfendsten Angriffe auf die deutsche Regierung, insbesondere deren sozialdemokratische Mitglieder bringt.

Auf diese Mitteilung des Geschäftsträgers der Deutschen Republik hin, veröffentlichte Herr Dr Oestreich einen Aufsatz, in dem er unter anderem schrieb:

"Dieser Herr Colin Ross, der an der Revolution drüben beteiligt war, ist vor einigen Monaten nach Buenos Aires gekommen, wie die Zeitungen sagten, im Auftrage eines Institutes und mehrerer deutschen Zeitungen und hat in der argentinischen Presse, besonders in der "Prensa" und im argentinischen Tageblatt eine ganze Reihe von Artikeln veröffentlicht, in denen er ganz und gar sozialdemokratische Gesinnung bekundet, das kaiserliche System hunderreist, die Revolution verteidigt und für die sozialdemokratischen Doktrinen Propaganda macht. In dem selben Sinne ist auch sein Artikel im Februarheft des "Bundes" gehalten.

Und anderer Stelle des selben Aufsatzes spricht er von Herrn Dr Colin Ross als von einem "bezahlten Agenten der sozialdemokratischen Regierung in Berlin" ( Beweis : Deutsche Zeitung " vom 17.III. wowie eigenes Eingeständnis von Generalkonsul Dr Gumprecht )

Als Herr Colin Ross nach seiner Ankunft in Santiago von dieser Notiz erfuhr, bat er Herrn Generalkonsul Dr Gumprecht, eine Berichtigung veranlassen zu wollen. Dieser lehnte ~~aber~~ nicht nur dies ab, ja, er weigerte sich sogar, schriftlich bei Herrn Dr Oestreich für eine Berichtigung dieser für die Tätigkeit des Herrn Dr Colin Ross sowohl wie für das Ansehen der deutschen Regierung schädlichen Notiz einzuwirken. Herrn Dr Colin Ross gegenüber aber verweigerte Herr Dr Oestreich nicht nur jede Auslassung in der "Deutschen Zeitung" ( der einzigen deutschen Zeitung in Chile ) SONDERN er brachte die von Herrn Dr Colin Ross verlangte Notiz nur unter Weglassung wichtiger Stellen, und brach seinerseits einen Zusatz, der nur den Sinn haben konnte, die "sozialdemokratischen Beamten" ! des Ministeriums des Äußern verächtlich zu machen.

Der deutsche Geschäftsträger in Chile, Herr Generalkonsul Dr Gumprecht sucht einen vom Auswärtigen Amt in Berlin gewünschten Vortrag von Herrn Dr Colin Ross in Santiago zu vereiteln.

Als Herr Colin Ross auf Wunsch zahlreicher Mitglieder der deutschen Kolonie in Santiago einen Vortrag ankündigte und ihm der D.G.V. Frohsinn seinen Saal dafür zur Verfügung stellte, suchte Herr Generalkonsul Dr Gumprecht den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Schlack, auf, um ihn zu veranlassen, den Saal möglichst nicht zur Verfügung zu stellen. (Beweis : Aussage des Herrn Schlack in <sup>Santia</sup>go)

Der Vortrag des Herrn Colin Ross wurde von Herrn Generalkonsul Dr Gumprecht nicht besucht. Er äusserte sich Bekannten gegenüber: " Ich werde doch nicht den Vortrag eines Mannes besuchen, der " meine Partei " zerstören will.

Der Vortrag von Herrn Colin Ross, der vor mehr als

200 Zuhörern gehalten wurde, war ein grosser Erfolg. Selbst die „Deutsche Zeitung“, die Dr. Colin Ross aufs schärfste bekämpft, musste zugeben: „Ein grosser Teil der Zuhörer zollte dem Redner lebhaften Beifall“ ----- und an einer andern Stelle: „Nachdem Herr Schlack unter dem Beifall wieder eines grossen Teiles der Anwesenden Herrn Colin Ross für seinen Vortrag gedankt hatte“ -----

Herr Generalkonsul Dr. Gumprecht unterstützt eine monarchistische Intrige, um Herrn Dr. Colin Ross bei der chilenischen Regierung als angeblichen Bolschewisten und Anarchisten zu denunzieren.

An dem gemeinsamen Ziel der Herrn Dr. Oestreich und Dr. Gumprecht, Herrn Dr. Colin Ross in Chile Schwierigkeiten zu machen, arbeitete von Anfang an auch die reaktionär - monarchistische Vereinigung „Unser Deutschland“, indem sie ihren Mitgliedern in Chile noch vor der Ankunft von Dr. Colin Ross dort Denunziationen zuschickte, voll aus der Luft gegriffenen Verleumdungen und Angriffen auf Herrn Dr. Colin Ross sowohl wie auf die deutsche Zeitung Regierung. Beispiel:

„Ein abstossendes Bild von mangelnder Vaterlandsliebe und Opferfreudigkeit witen in diesen Tagen die Machthaber Deutschland nicht allein dem deutschen Volke, sondern der ganzen Welt.“ und an anderer Stelle: „wie diese vollständig haltlose und wurzellos gewordene Regierung in verblendester Weise Deutsche gegen Deutsche hetzt. Warum? -- Um sich an der Staatskrippe zu halten und weiter mit dem Gelde des deutschen Volkes sich und ihren Freunden die Taschen zu füllen.“

Und ein Nordamerikaner (!?) der sich Deutscher nennt, ein Herr Colin Ross, wagt es in seinen spanischen und deutschen Zeitungsveröffentlichungen fortgesetzt die kühne Behauptung aufzustellen, dass die ganze Welt ein Interesse daran habe, die Regierung Oestreich und General Ebert zu stürzen, und der einen Ebert verherrlicht.“ (Zeit des Herrn Dr. Colin Ross bei der deutschen Regierung, Märzheft von „Unser Deutschland“)

Herrn Dr. Colin Ross trotz aller Gegenbemühungen die „Deutschen Zeitung“ und der reaktionären Kreise demokratisch empfindenden Teilen der Deutschen San- Regierung Sympathieen zu gewinnen, wurde der Plan

ausgeheckt, ihn als Bolschewisten zu verdächtigen.

In seiner Besprechung des Vortrages am folgenden Tage am 14. April 1920 bezichtigte Dr Oestreich Herrn Dr Colin Ross bolschewistischer Agitation und schriebe zum Schluss seiner Vortragskritik : "Ich wage auszusprechen, dass es nach meiner Ansicht Pflicht unseres amtlichen Vertreters ist, dem gegenwärtigen Reichskanzler, dem Sozialdemokraten Müller von dem bolschewistischen Charakter des gestrigen Vortrages des Herrn Dr Ross sofort Kenntnis zu geben; denn meines Erachtens kann kein guter Deutscher es verantworten, dass von deutscher Seite aus irgendwo in Chile der Bolschewismus gefördert wird." In seiner Erwiderung, die Herr Dr Oestreich jedoch erst am 17. April brachte, protestierte Herr Colin Ross energisch gegen die bewusst oder unbewusst falsche Interpretation seines Vortrages und erklärte, in den Ausführungen seines Vortrages eine bolschewistische Agitation sehen zu wollen, hiesse auch zahlreiche, sehr weit rechts stehende Mitglieder der deutschen Kolonie, die ihm gegenüber ihre Zustimmung geäußert hatten, Bolschewisten nennen."

Ebenso haben zahlreiche Zuhörer des Vortrages von Colin Ross in einer diesem zugeschickten Erklärung energisch gegen die Ausführung Dr Oestreichs protestiert. Die "Deutsche Zeitung" aber hat von den ihr zugegangenen Protesten nur flüchtig Notiz genommen. ( Beweis : Siehe "Deutsche Zeitung" vom 26. und 24. April )

Die ganze verleumderische Darstellung des Vortrages von Dr Colin Ross durch Herrn Dr Oestreich in der "Deutschen Zeitung" war, wie sofort bei Erscheinen des Aufsatzes von Mitgliedern der Deutschen Kolonie versichert wurde, eine zwischen den intim befreundeten Dr Oestreich und Generalkonsul Dr Gumprecht abgekartete Sache, um Herrn Colin Ross bei der deutschen Regierung zu denunzieren und seine den Monarchisten so unbequeme Tätigkeit zu verhindern. Diese Vermutung gewinnt noch dadurch an Wahrscheinlichkeit, dass die Ausführungen Dr Oestreich durch Dr Gumprecht sofort an das Auswärtige Amt gedrahtet wurden ( natürlich ohne die Protesterklärung der zahlreichen Zuhörer und ohne die Berichtigung von Colin Ross ), zusammen mit andern verleumderi-

Auf Grund dieser Denunziationen hin wurde Colin Ross bei  
 schen Erklärungen monarchistischer Mitglieder von "Unser Deutschland"  
 Herr Dr Colin Ross hatte wohlweislich mit der Veröffentlichung der von  
 Colin Ross verlangten Berichtigung bis zur Absendung des betreffenden  
 Telegrammes an das Auswärtige Amt gewartet.

#### Géplante Verhaftung und Ausweisung von Dr Colin Ross

Für die Ausführung des Planes wurde die Abreise von Herrn  
 Colin Ross nach dem Süden des Landes abgewartet. Herr Colin Ross fuhr  
 am Abend des 17. April nach dem Süden des Landes, nach Temuco. Am fol-  
 genden Tage veröffentlichten die Herrn Gottschlich, Stanke und Fraissi-  
 net eine öffentliche Denunziation gegen Herrn Colin Ross, die von halt-  
 losen Behauptungen nur so strotzte, angefangen davon, dass er zweifel-  
 los Nordamerikaner und ausserdem Jude sei, bis zu der, dass er als bol-  
 schewistischer Agent die Sicherheit des Landes gefährde. Gleichzeitig  
 reichte er Gottschlich die Denunziation bei der chilenischen Regierung  
 gegen Herrn Colin Ross als Bolschewisten ein. Als Beweismaterila dien-  
 ten folgende Dokumente: Der Artikel von Dr Oestreich in der "Deutschen  
 Zeitung" vom 14. April  
 die öffentliche Denunziation der genannten drei Herrn  
 zwei Aufrufe eines deutschen Arbeiter - und Soldatenrates auf rotem Papier

( Diese letzteren Dokumente wohl augenscheinlich um die revolutio-  
 näre Gesinnung von Dr Colin Ross zu dokumentieren. Zufällig war sein  
 Name auf diesem Aufruf weder genannt, noch hatte er je mit diesem Ar-  
 beiter - und Soldatenrat etwas zu tun. Allein selbst wenn dies der Fall  
 gewesen wäre, wussten die betreffenden Denunzianten nicht, dass Colin  
 Ross mit dem jetzigen Reichskanzler zusammen in dem selben Vollzugsrat  
 der Arbeiter - und Soldatenräte war. Die Benutzung derartigen Materials  
 beweist, dass von den Denunzianten auch die Revolution vom 9. November  
 schlankweg als bolschewistisch bezeichnet wird, wie auch Dr Oestreich  
 der Leiter der "Deutschen Zeitung" immer wieder von der "Kommunisti-  
 schen Revolution vom 9. November" spricht (Jahreskalender des deutsch-  
 chilenischen Bundes vom Jahr 1920) und die jetzige Regierung die re-  
 volutionäre nennt im Gegensatz zur rechtmässigen, deren baldige

Auf Grund dieser Denunziation hin wurde Colin Ross bei seiner Ankunft in Temuco verhaftet. Beweis dafür, dass lediglich obige Dokumente als Unterlagen dienten: Eigene Aussage des Chefs der Geheimpolizei, Senor Dinator, Herrn Colin Ross gegenüber.

Bei der Durchsicht der Papiere von Herrn Colin Ross fanden sich die Ausweise vom Auswärtigen Amt, woraufhin von dem Intendenten und Polizeipräfekten von Temuco auf eigene Verantwortung die Freilassung erfolgte. Nach kurzer Zeit kam jedoch von Santiago gegenteiliger Bericht.

Was war geschehen?

Der deutsche Geschäftsträger Generalkonsul Dr Gumprecht missachtete und desavouirte den Erlass des Auswärtigen Amtes und stellte dadurch die

Glaubwürdigkeit des Herrn Colin Ross und die Echtheit seiner Papiere

bei der chilenischen Regierung in Frage.

Herr Colin Ross hatte sofort nach seiner Verhaftung dem deutschen Geschäftsträger Herrn Generalkonsul Dr Gumprecht in Santiago telgraphisch in Kenntnis gesetzt. Auf dieses Telegramm hin wandte sich Generalkonsul Dr Gumprecht an die chilenische Regierung und erklärte, er könne nicht für Dr Colin Ross eintreten. Herr Colin Ross sei in

keiner Weise diplomatisch empfohlen und er müsse alle gegebenen Empfeh-

lungen zurückziehen.

Dieses wurde Herrn Colin Ross persönlich nach seiner Freilassung von dem Minister des Innern, Senor Montenegro, mitgeteilt, der hinzufügte, dass das Auftreten des deutschen Geschäftsträgers gegen ihn natürlich den denkbar schlechtesten Eindruck machte, dass er aber auf freien Fuss gesetzt worden wäre, da nichts gegen ihn vorläge.

In gleichem Sinne äusserte sich Herr Dr Colin Ross gegenüber der Chef der Geheimpolizei, Senor Dinator, der sagte, dass seine Verhaftung nur durch das merkwürdige Verhalten des deutschen Geschäftsträgers ihm gegenüber möglich gewesen wäre. Das selbe bestätigte der höhere

Polizeibeamte, der nach Temuco geschickt worden war. Die Missachtung des Erlasses des Auswärtigen Amtes von Generalkonsul Dr Gumprecht hatte Herrn Colin Ross verdächtig gemacht.

Mit welchen Mitteln und mit welcher Skrupellosigkeit Generalkonsul Dr Gumprecht gegen Herrn Colin Ross arbeitete, erhellt beispielsweise daraus, dass er selbst der Miturheber der über Herrn Colin Ross in die Welt gesetzten Gerüchte ist. So hat er Herrn der deutschen Kolonie gegenüber erklärt, dass er davon überzeugt sei, dass Herr Colin Ross bolschewistischer Agent und seine Reise mit russischem Geld finanziert sei; denn es sei ganz unmöglich, dass deutsche Zeitungen und die deutsche Regierung das für eine solche Reise erforderliche Geld zur Verfügung hätten.

Auch die chilenische Presse sah das Grundmotiv der Verhaftung des Herrn Colin Ross in dem merkwürdigen Verhalten des deutschen Geschäftsträgers und seiner monarchistischen Gesinnung. So schreibt "El Sur" vom 20. April über die Verhaftung von Herrn Colin Ross unter der Überschrift: "Alemanes monarquistas y republicanos :;

---

" Los averiguaciones practicadas inducen a creer que en el fondo de este asunto solo hai enconadas rencillas entre alemanes monarquistas y republicanos.

El señor Ross es un ardiente republicano. Los alemanes que lo denuncian y molestan son los monarquistas intransijentes. "

( Die Untersuchungen berechtigen zu der Überzeugung, dass der Angelegenheit nichts anderes zu Grunde liegt, als die tiefe Erbitterung zwischen den deutschen Monarchisten und Republikanern.

Herr Ross ist ein <sup>1</sup>gühender Republikaner, und die Deutschen, die ihn denunzieren und belästigen, sind verbohnte Monarchisten. "

In dem gleichen Sinne äusserte sich die "Nacion" vom 20. IV. in der sich der bekannte chilenische Deputierte Galvarino Gallardo Nieto über die Verhaftung von Colin Ross empörte, indem er sagte : "Es scheint ein neues Delikt in Chile zu geben, Republikaner in einer Republik zu sein."

Nur durch das taktvolle Verhalten der chilenischen Behörden sowie

---

sowie das Eingreifen chilenischer Freunde des Herrn Colin Ross konnte  

---

ein öffentlicher Skandal vermieden werden.  

---

Wäre der Plan des oben genannten Herrn geglückt und Herr Colin Ross längere Zeit in Haft gehalten und über die Grenze geschoben worden, so wäre ein öffentlicher Skandal unvermeidlich gewesen, mit der Wirkung, Ansehen und Ruf der deutschen republikanischen Regierung auf das Schwerste zu schädigen.

Es muss anerkannt werden, dass die chilenischen Behörden trotz des eigenartigen Verhaltens des deutschen Geschäftsträgers sich mit dem grössten Takt und Zuvorkommenheit in dieser delikaten Angelegenheit benahmen und trotz der Desavouierung von Seiten des deutschen Geschäftsträgers Herrn Colin Ross in der liebenswürdigsten Weise entgegenkamen.

Die Intrige der deutschen Monarchisten in Chile von den Chilenen missbillig

---

Von chilenischer Seite wurde Herrn Dr Colin Ross gegenüber tiefes Missfallen über das Verhalten seiner Landsleute, insbesondere auch des deutschen Geschäftsträgers geäußert. Von massgebenden Persönlichkeiten wurde Herrn Colin Ross gegenüber erklärt, Chile könne kein Interesse an deutschen Vertretern haben, die die deutsche Republik nicht wirklich vertreten. Die hauptstädtischen Blätter "Union", "Nacion" und "Diario Ilustrado" brachten nach der Enthftung von Dr Colin Ross für ihn günstige Berichte.

Herr Dr Colin Ross hat es bisher zu verhindern gewusst, dass die reaktionär monarchistische Intrige des Geschäftsträgers Dr Gumprecht in chilenischen Presse einer scharfen Kritik unterzogen wurde. Kennzeichnend ist jedoch, was während seiner Haft "El Sur" schrieb, indem es ausführte, dass der deutsche Geschäftsträger in Santiago Herrn Colin Ross nicht geholfen habe, da er, der deutsche Geschäftsträger, entschieden

Monarchist sei.

*Colin Ross*